

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen



Obersee

zahnärzte zentrum
Lachen am See

- Gesamte Zahnmedizin
- Dentalhygiene
- Implantate
- Feste Zähne an einem Tag - All on 4

neu! www.dental-clinic.ch 055 2803877

Interesse an Politik wecken

Eine Jungbürgerfeier muss etwas bieten, damit junge Erwachsene sie besuchen. **SEITE 3**

Schulzimmer als Zuhause

Ein ausgemusterter Schulpavillon dient Eschenbach künftig als Asylunterkunft. **SEITE 3**

Ein weiterer Top-10-Platz

An der EM in Lettland schliesst der Joner Nico Beeler die Saison mit Rang 9 ab. **SEITE 28**

Ortsgemeinde stimmt dem Deal am Meienberg zu

RAPPERSWIL-JONA Der Stadtrat sagte zur Umzonung am Meienberg «Ja, aber». Die Ortsgemeinde akzeptiert nun die Auflagen der Stadt. Auch, weil im schlimmsten Fall das Areal im Dornacher gar nie überbaut werden kann.

Die Ortsgemeinde Rapperswil-Jona hat entschieden: Am Meienberg soll gebaut werden. Der Ortsverwaltungsrat hat an einer Sitzung den Bedingungen der Stadt zur Umzonung des Dornacher-Areals zugestimmt. Das heisst: Die Zone wird zweigeschossig (W2c) statt, wie von den Ortsbürgern gewünscht, dreigeschossig (W3). Dies entspricht dem Gutachten der Eidgenössischen

Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK). Zudem muss die Ortsgemeinde einen Sondernutzungsplan mit Architekturwettbewerb auflegen – und das spätestens nach acht Jahren. So will es die Stadt, um nach der Umzonung im Eilzugtempo der Baulandhortung einen Riegel zu schieben.

Komplett zufrieden scheint der Ortsverwaltungsrat aber

nicht mit den Auflagen zu sein. In einer Medienmitteilung heisst es, man sei «allerdings der Auffassung, dass mittels eines qualitätssichernden Verfahrens auch in der Wohnzone W3 eine hochwertige Lösung hätte gefunden werden können».

Der Präsident der Ortsgemeinde, Matthias Mächler, betont: «Wichtig ist für uns die positive Nachricht, dass eine Überbauung möglich ist.» Damit spricht Mächler darauf an, dass die Teilzonenplanänderung vor der Gesamtrevision der Ortsplanung realisiert werden kann. Was auf

dem Land entsteht und ob die Ortsgemeinde selbst oder ein Investor baut, ist derzeit noch offen. Mächler verspricht aber: «Den speziellen Voraussetzungen am Meienberg müssen und wollen wir Rechnung tragen.» Aufgrund der Vorgeschichte müsse man davon ausgehen, dass es Widerstand gebe. «Bei uns stehen, etwa mit dem Schloss, grosse Investitionen an. Deshalb ist klar, dass wir das Gebiet nützen wollen.»

Grosse Investitionen

Bauchef Thomas Furrer (parteilos) zeigt sich zufrieden mit dem

Entscheid. Es sei wohl der einzig richtige Weg, wenn man an dieser Lage bauen wolle – denn im Rahmen der Ortsplanungsgesamtrevision wäre theoretisch auch eine Auszonung möglich gewesen. Wie Mächler geht auch Furrer davon aus, dass die Umzonung noch zu Diskussionen Anlass geben wird. Ein Referendum hält der Bauchef für wahrscheinlich. Man werde der Ortsgemeinde im Rahmen des Sondernutzungsplans Auflagen machen, die dem ENHK-Gutachten entsprächen. Dazu gehören qualitative Kriterien wie die abgestufte Höhe

oder die Ost-West-Durchsicht am Hang. Ob die Stadt, wie bei Sondernutzungsplänen üblich, auch den Bau eines zusätzlichen Geschosses erlaubt, ist momentan offen.

Die öffentliche Auflage des Teilzonenplans Dornacher ist vom 28. August bis 26. September vorgesehen. Während der Auflagefrist sind Einsprachen möglich. Später untersteht der Zonenplan dem fakultativen Referendum. Die IG Freiraum Meienberg wollte zum Entscheid des Ortsverwaltungsrates keine Stellung nehmen. *Conradin Knabenhans*

Wie Jugendliche sich in Szene setzen



In «Together» zeigt das Künstlerduo Rico Scagliola und Michael Meier Jugendliche und ihr unersättliches Bedürfnis nach Selbstinzenierung. *Keystone* **SEITE 7**

«Die Schweiz ist von einer Krise bedroht»

WOCHENGESPRÄCH Brigadier Daniel Lättsch hat zur Aufklärung über moderne Kriegsführung beigetragen. Im Gespräch mit der ZSZ warnt der 60-jährige Joner vor Gefahren für die Welt: «Die Globalisierung lässt sich nicht aufhalten. Damit einher geht die zunehmende Kontrolle der Bürger durch Technologie. Unsere Welt gleicht sich immer mehr der Welt

aus Orwells «1984» an.» Lättsch hält eine Art Maschinensturm wie in Uster 1832 für möglich. «Die Schweiz ist zusätzlich von einer demografischen Krise bedroht. Falls es uns nicht gelingt, den fehlenden Nachwuchs in unserem Land dank Migration auszugleichen, werden wir ernsthafte Probleme bekommen – allein schon in der Altersvorsorge.» *ml* **SEITE 2**

Nicht die erste Kindstötung

JUSTIZ Wenn im Oktober eine junge Frau am Bezirksgericht Horgen wegen Kindstötung vor den Schranken steht, ist das keine Premiere. Schon 2002 urteilte das Gericht über eine Frau, die Monate zuvor ihr Kind nach der Geburt getötet hatte. Gegen

aussen verleugnete und verschleierte die Beschuldigte die Schwangerschaft. Bei der Tötung ging sie äusserst brutal vor. Als Motiv gab sie an, das Kind nicht gewollt zu haben. Das Bezirksgericht verurteilte sie zu 18 Monaten bedingt. *paj* **SEITE 3**

Schadenersatz nach Burn-out

BERN Eine Beamtin des Migrationsamts wurde wegen der Überlastung bei der Arbeit depressiv. Sie bekommt eine volle IV-Rente. Doch sie forderte auch Schadenersatz. Das Bundesverwaltungsgericht hat ihre Beschwerde gutgeheissen. Das Migrationsamt und das Finanzamt müssen nun nachweisen, dass sie konkrete Schutzmassnahmen getroffen haben. *red* **SEITEN 20 + 21**

Grausige Bilanz in Barcelona

BARCELONA Hinter den Anschlügen in Barcelona und im Küstenort Cambrils mit mindestens 14 Toten und 130 Verletzten vermuten die Sicherheitsbehörden offenbar eine bis zu zwölfköpfige Terrorzelle. Sie soll ursprünglich einen «noch grösseren Anschlag» geplant haben. Vier mutmassliche Terroristen wurden festgenommen. Darunter befanden sich drei Marokkaner und ein Spanier, wie die

Polizei mitteilte. Keiner der 21- bis 34-Jährigen sei bislang im Zusammenhang mit Terrorismus in Erscheinung getreten. In Barcelona kamen 13 Menschen beim Anschlag zu Tode, mehr als 100 wurden verletzt. Wenige Stunden später wurde im Badeort Cambrils rund 100 Kilometer weiter südlich eine Frau von flüchtenden Terroristen getötet. Die Polizei erschoss in der Touristenhochburg anschliessend an der

Costa Dorada fünf mutmassliche Mitglieder der Terrorzelle und verhinderte damit einen weiteren Anschlag. Unklar ist, wo sich der Haupttäter von Barcelona befindet, der mit einem Lieferwagen in Gruppen von Passanten gerast war. Es hiess, es werde noch nach ihm gefahndet. Aber es sei auch nicht auszuschliessen, dass unter den Erschossenen auch der Fahrer des Kleintransporters war. *sda* **SEITEN 22 + 23**

Punkte gegen Wohlen holen

FUSSBALL Heute gastiert Wohlen im Grünfeld. Rapperswil-Jona will die Aargauer nach deren 0:4-Cuppleite beim unterklassigen Linth 04 ins Elend schiessen. Beide Teams sind nach je einem Sieg in der Challenge League auf Punkte angewiesen. Für FC RJ-Spieler Kim Jaggy wird es ein besonderes Duell, da der Routinier Wohlen schon zwölfmal gegenüberstand. *ddu* **SEITE 29**

WETTER

Heute 15°/20°
Wolken, Sonne,
einzelne Schauer.
WETTER SEITE 31

